

© Leo Xu Projects

181

BBR 1 - No. 1 of Blossom Bud Restrainer

Liu Chuang

2015, 1-Kanal-Videoinstallation, Farbe, 5 Minuten, Mandarin. Produktion Liu Chuang (Beijing, Volksrepublik China). Regie, Buch Liu Chuang. Production Design Zhao Shanshan. Ton Yang Beichen. Sound Design Yang Haisong. Schnitt Ren Jie. Weltvertrieb Leo Xu Projects

Liu Chuang, geboren 1978 in Hubei, China, absolvierte sein Studium am Hubei Institute of Fine Arts. Mit seinen Performances und Installationen schafft er Interventionen im öffentlichen Raum und fordert die Wahrnehmung von Details und Strukturen des Alltags heraus. Prägend für seine künstlerische Praxis war seine Zeit in der Boomtown Shenzhen. Mit seinen Arbeiten ist er international in Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten.

Filme

2011: *Untitled (The Festival)* (5 Min.). 2010: *Untitled (The Dancing Partner)* (5 Min.).

Kontakt Leo@leoxuprojects.com http://leoxuprojects.com/ BBR 1 – No. 1 of Blossom Bud Restrainer ist ein fiktionales Werbevideo für ein von Wissenschaftlern in Beijing entwickeltes Pflanzenhormon. Dessen Haupteffekt ist die Reduktion des Wachstums von Blütenknospen an Pappelbäumen zur Eindämmung des Pollenflugs. Pappeln sind in Europa, Asien und Nordamerika weit verbreitet.

Allein in Beijing beträgt ihre Zahl ca. 5 Millionen, wovon die Hälfte weibliche Pflanzen sind. Im Frühling blühen die weiblichen Bäume und setzen Pappelsamen in enormen Mengen frei, die vom Wind fortgetragen werden und eine Art Pollen-Schneesturm bilden. Diese hohe Pollenbelastung birgt gesundheitliche Risiken für die Bevölkerung. Sie führt zu Atemwegserkrankungen und erhöht die Brandgefahr, da die Pollen hochentzündlich sind.

Während der Blütezeit wird BBR 1 in die Bäume injiziert, um die Anzahl der Pollen im kommenden Jahr zu reduzieren. Doch das Hormon kann lediglich eine Blüte verhindern und muss in jedem Jahr erneut gespritzt werden. Nach der Injektion verwenden die Bäume zudem die Energie, die sonst für die Blütenproduktion zum Einsatz kommt, für das Wachstum von Stamm und Blättern. Das hat zur Folge, dass die Bäume noch schneller wachsen und unter dem Strich künftig sogar mehr Pollen produzieren werden.